

FAQ Anmerkungen mein.berlin

- Wieso kann die **Fontanestraße** nicht zur Unterbindung des Durchgangsverkehrs gesperrt werden?
 - Es wurde geprüft, ob die Fontanestraße zur Unterbindung des Durchgangsverkehrs für Kfz voll gesperrt werden kann. Durch eine Sperrung der Fontanestraße würden Verkehre aus dem nördlichen Teil des Kiezes in den Süden geleitet werden, was den Kiez auf andere Weise belasten würde. Denn wer nach links auf die Hermannstraße einbiegen möchte, kann dies nur an der Ampel Hermannstr. / Kienitzer Str. sicher tun. Es würde außerdem das Risiko bestehen, dass die Fahrradstraße Herrfurthstraße stärker belastet wird.
- Wieso wurde der **Schillerkiez** betrachtet und (nicht auch) beispielsweise der benachbarte Karlsgartenkiez?
 - Der Schillerkiez liegt im Fördergebiet Lebendiges Quartier Schillerpromenade, weshalb Fördermittel zur Beauftragung eines Verkehrskonzeptes für dieses Gebiet, aber nicht darüber hinaus, zur Verfügung standen.
<https://www.schillerpromenade.berlin/ziele/foerderprogramm/>
- Wie wird mit der **Fahrradstraße Herrfurthstraße** umgegangen (Schutz der Fahrradstraße vor illegaler Befahrung und Parken in zweiter Reihe; Durchgängigkeit der Fahrradstraße)?
 - Im Rahmen des Konzeptes wird die Fahrradstraße Herrfurthstraße durch Modalfilter (Reihe von Sperrpfosten) am Herrfurthplatz und am Knotenpunkt zur Weisestraße vor Durchgangsverkehr geschützt. Durch neue Lieferzonen und Kurzzeitstellplätze wird der Parksuchverkehr verringert.
- Wie wird die Querbarkeit der **Leinestraße zum Anita-Berber-Park** verbessert?
 - Es wurde bereits eine neue Gehwegvorstreckung am Knotenpunkt im westlichen Teil der Leinestraße zwischen Lichtenrader Straße und Schillerpromenade umgesetzt (nicht Teil des Verkehrskonzeptes). Weitere sollen folgen.
- Wieso könnten die Fußwege im **Schillerkiez**, welche sich großflächig in einem schlechten Zustand befinden, nicht im Rahmen des Konzeptes erneuert werden?
 - Eine großflächige Erneuerung der Gehwege ist nicht Teil des Verkehrskonzeptes, welches primär die Unterbindung des Durchgangsverkehrs verfolgt. Die Instandhaltung der Gehwege ist eine davon unabhängige Aufgabe des Bezirkes.
- Wie wird eine Verkehrsberuhigung auf der **Schillerpromenade** vor allem im Bereich der Karl-Weise-Schule und im Bereich der Spielplätze berücksichtigt?
 - Das Verkehrskonzept sieht entlang der Schillerpromenade zusätzliche Gehwegvorstreckungen (südlich des Herrfurthplatzes an den Knotenpunkten Schillerpromenade / Kienitzer Straße und Schillerpromenade / Allerstraße) und einen Umbau des Knotenpunkte Schillerpromenade / Selchower Straße vor.
- Wieso wird nicht der gesamte **Schillerkiez** für den regulären Kfz-Verkehr mit Ausnahme für Anlieger und Sonderfahrzeuge gesperrt?
 - Da der gemessene Durchgangsverkehr nicht sehr stark ist, würde kaum ein Unterschied erzielt werden, zumal eine solche Regelung nur sehr schwer zu kontrollieren ist. Denn Anlieger sind nicht nur Anwohnende, sondern alle, deren Fahrtzweck sich auf ein anliegendes Grundstück bezieht. Dazu würden z. B. auch alle Besuchenden gehören oder Lieferverkehr, Kundschaft – und auch Bringverkehr zur Schule oder zum Tempelhofer Feld.
- Wie wird mit dem Bereich um den **Herrfurthplatz** umgegangen, um diesen autofrei zu machen? Können Ideen berücksichtigt werden, wie beispielsweise den Kreisverkehr am **Herrfurthplatz** abzuschaffen?

FAQ Anmerkungen mein.berlin

- Im Bereich des Herrfurthplatzes sind Modalfilter (Reihe von Sperrpfosten) zur weitgehenden Unterbindung des Kfz-Verkehrs vorgesehen. Langfristig soll hier ein verkehrsberuhigter Bereich entstehen.
- Wie kann die **Oderstraße** für Fußgänger*innen sicherer gestaltet werden?
 - Im Rahmen des Umbaus der Oderstraße zur Fahrradstraße (eigenständige Planung, nicht Teil dieses Verkehrskonzeptes) werden in der Oderstraße aktuell Gehwegvorstreckungen, Mittelinseln und Markierungen auf der Straße zur besseren Übersicht umgesetzt.
- Wie wird auf das Problem reagiert, dass die Außengastronomie und Spätis im **Schillerkiez** einen großen Teil der Gehwege (vor allem **Herrfurthstraße**) einnehmen und damit andere Verkehrsteilnehmende behindern?
 - Das Verkehrskonzept sieht eine Verbreiterung der Gehwege in der Herrfurthstraße im westlichen Teil (Südseite) und östlich des Herrfurthplatzes vor. Somit wird mehr Raum für den Fußverkehr geschaffen. Es soll ein ausgewogenes Platzverhältnis geschaffen werden um Konflikte zwischen Fußgänger*innen und Außengastronomie zu reduzieren.
- Die **Lichtenrader Straße** ist vor allem im Bereich des **Knotenpunktes Herrfurthstraße** durch den Kfz-Verkehr belastet und es kommt zu Konflikten mit dem Radverkehr. Das Problem tritt auch am Knotenpunkt der Herrfurthstraße / Weisestraße auf. Wie werden diese im Konzept berücksichtigt?
 - Der Knotenpunkt Herrfurthstraße / Lichtenrader Straße ist im Rahmen des Verkehrskonzeptes umzugestalten (Gehwegvorstreckungen) und soll somit für den Fußverkehr übersichtlicher werden. Durch die weiteren Maßnahmen im Kiez (Modalfilter und Einbahnstraßen) ist von einem geringeren Kfz-Verkehr entlang der Herrfurthstraße auszugehen. Nördlich und südlich des Knotenpunktes sind in der Lichtenrader Straße Gehwegvorstreckungen vorgesehen. Am Knotenpunkt Herrfurthstraße / Weisestraße ist ein Rückbau der Einmündung Weisestraße vorgesehen (Südseite, mit Wendehammer in der Weisestraße), sodass auch dieser Knotenpunkt vom Kfz-Verkehr entlastet wird.
- Inwiefern hat das Konzept Einfluss auf die Radwege entlang der **Hermannstraße** und auf den Radverkehr auf der Hermannstraße insgesamt?
 - Für die Radverkehrsführung auf der Hermannstraße gibt es eine eigene Planung, welche sich derzeit im Bau befindet.
- Wird im Rahmen des Konzeptes der Lieferverkehr und die Verkehrsbelastung in der **Selchower Straße** berücksichtigt?
 - Durch die Maßnahmen im Kiez (Modalfilter und Einbahnstraßen) ist von einem geringeren Kfz-Verkehr in der Selchower Straße auszugehen. Beispielsweise entfällt die Möglichkeit über die Fontanestr. – Selchower Str. die Ampel an der Hermannstr. / Flughenstr. zu umfahren.
 - Die Belieferung der Geschäfte und Wohnungen bleibt gewährleistet, teilweise werden neue Lieferzonen eingerichtet. Die Entsorgungsfahrzeuge können die Modalfilter durchfahren (Klapp-Pfosten oder dergleichen mit entsprechender Schließung).
- Wieso können nicht weitere **Eingänge zum Tempelhofer Feld** im Rahmen des Konzeptes geöffnet werden, damit der Eingang am Herrfurthplatz entlastet wird?
 - Für die Zugänge zum Tempelhofer Feld ist GrünBerlin verantwortlich. Die derzeitige Planung von GrünBerlin sieht eine Verbreiterung aller Eingänge entlang der Oderstraße vor. Der Bezirk Neukölln setzt im Rahmen der Umsetzung der Fahrradstraße Oderstraße Gehwegvorstreckungen und Mittelinseln an den Zugängen ein.

FAQ Anmerkungen mein.berlin

- Wie wird auf das Problem reagiert, dass das Kopfsteinpflaster in den überwiegenden Straßen im **Schillerkiez** für den Radverkehr nur schwer zu befahren ist? Aktuell weichen die Fahrradfahrer*innen, genauso wie die Nutzer*innen der E-Scooter, oft auf den Gehweg aus. Das Kopfsteinpflaster sorgt außerdem für eine hohe Lärmbelastung.
 - Im Rahmen des Konzeptumsetzung können aufgrund der hohen Kosten nicht alle Straßen des Kiezes durch eine Erneuerung oder Veränderung des Kopfsteinpflasters für den Radverkehr ertüchtigt werden. Das Konzept berücksichtigt als Priorität die fahrradfreundliche Erneuerung des Kopfsteinpflasters nördlich des Herrfurthplatzes, sodass die Konflikte auf dem inneren Platzbereich reduziert werden. Es wird außerdem empfohlen, dass die Schillerpromenade/Fontanestraße und die Leinestraße langfristig für den Radverkehr ertüchtigt werden.
- Wie wird der Wochenmarkt am **Herrfurthplatz** und die damit aktuell verbundenen verkehrlichen Probleme berücksichtigt?
 - Die Verlagerung des Wochenmarktes ist nicht Teil des Verkehrskonzeptes. Durch die Umgestaltung des Bereiches um den Herrfurthplatzes ist mit weniger verkehrlichen Problemen in diesem Bereich zu rechnen.
- Kann eine Einbahnstraße in der **Kienitzer Straße** umgesetzt werden? Aufgrund der Parkordnung entsteht in der Kienitzer Straße ein Nadelöhr (Abschnitt am Knotenpunkt zur Hermannstraße). Könnte der Straßenraum durch eine Einbahnstraße und ggf. Poller umstrukturiert werden?
 - Die Problematik konnte im Rahmen der Gebietsbegehungen und Verkehrsbeobachtungen nicht bestätigt werden und wurde aus diesem Grund nicht als Teil des Verkehrskonzeptes aufgenommen.
- Wie wird die Querbarkeit, unter anderem für Kinder, auf dem Weg zu Karlsgartenschule am **Knotenpunkt Mahlower Straße / Fontanestraße** verbessert?
 - Im Rahmen des Verkehrskonzeptes ist eine Umgestaltung des Knotenpunktes Mahlower Straße / Fontanestraße (Gehwegvorstreckungen) vorgesehen.
- Wie kann eine Geschwindigkeitsreduktion in der Leinestraße, vor allem im Bereich des Knotenpunktes Leinestraße / Weisestraße, erfolgen?
 - Durch die Unterbindung des Durchgangsverkehrs in der Weisestraße mit Hilfe von Modalfiltern ist von einem geringeren Kfz-Aufkommen in der Straße auszugehen.
- Berücksichtigt das Konzept eine Parkraumbewirtschaftung im **Schillerkiez**, inklusive Gebühren regelmäßiger Kontrollen?
 - Das Verkehrskonzept berücksichtigt (teilweise) eine Umstrukturierung des Parkens. Die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung im Schillerkiez wird in einem separaten Projekt geprüft. <https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/aemter/ordnungsamt/parkraumbewirtschaftung/>
- Kann das Parken im **Schillerkiez** umstrukturiert werden (Längsparken statt Querparken)?
 - Das Verkehrskonzept sieht teilweise eine Umstrukturierung des Parkens vor.
- Können im Rahmen des Konzeptes mehr Grünflächen im **Schillerkiez** (z.B. Tiny Forest in der Weisestraße) geschaffen werden?
 - Die Umsetzung von zusätzlichen Grünflächen ist nicht Teil des Verkehrskonzeptes. Es werden aber in den besonders großflächigen Kreuzungsbereichen, z. B. Schillerpromenade / Selchower Str. oder Herrfurthstr. / Lichtenrader Str. die Fahrbahnflächen teilweise zurückgebaut. Im Rahmen der Freiraumplanung können hier evtl. auch Teil-Begrünungen o. ä. erfolgen.

FAQ Anmerkungen mein.berlin

- Könnte die **Weisestraße** für die Befahrbarkeit für den Radverkehr asphaltiert werden?
 - Aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel und der Nähe zur Hermannstraße, welche für den Radverkehr ertüchtigt wird, wurde sich im Rahmen des Verkehrskonzeptes für eine Ertüchtigung der Schillerpromenade entschieden. Hierfür wird eine Verbesserung der Beläge für den Radverkehr vorgeschlagen. Dann wäre jede zweite Straße für den Radverkehr geeignet (Hermannstr., Schillerpromenade, Oderstr.).
- Kann die Qualität der Gehwege im gesamten **Schillerkiez** Rahmen des Konzeptes verbessert werden inklusive einer Absenkung der Borde (Absenkung der Borde v.a. in der Selchower Straße)? Kann der Bereich der Gehwege vor den Schulen verbreitert werden?
 - In der Selchower Straße ist der Umbau des Knotenpunktes Schillerpromenade / Selchower Str. vorgesehen. Östlich des Knotenpunktes soll außerdem eine Bordabsenkung erfolgen. Eine Verbreiterung der Gehwege vor den Schulen ist nicht vorgesehen.
- Hat das Konzept Einfluss auf Maßnahmen in der **Hermannstraße**?
 - Die Hermannstraße bildet keinen Teil des Untersuchungsgebietes.
- Hat das Konzept Einfluss auf die Grünfläche entlang der **Schillerpromenade**?
 - Das Konzept hat keinen Einfluss auf die Umgestaltung der Grünflächen entlang der Schillerpromenade. Jedoch ist eine bessere Querung jeder kreuzenden Straße der Schillerpromenade vorgesehen
- Kann ein Fahrradparkhaus oder eine andere Möglichkeit des sicheren Fahrradparkens im Konzept für den **Schillerkiez** berücksichtigt werden?
 - Das Thema Fahrradparken bildet keinen Teil des Verkehrskonzeptes. Eine separate Untersuchung des Bedarfs und der Möglichkeit der Umsetzung wäre hierzu notwendig.
- Wird im Fall einer (teilweise) Erneuerung der Fahrbahnbeläge auch geprüft, ob das Kopfsteinpflaster abgeschliffen werden kann?
 - Für den nördlichen Bereich der Herrfurthstraße wird im Rahmen des Verkehrskonzept das Abschleifen des Kopfsteinpflasters vorgeschlagen.
- Könnte die **Schillerpromenade über den Herrfurthplatz** „verbunden“ werden?
 - Im Rahmen des Verkehrskonzeptes wird als langfristige Maßnahme die Umgestaltung des Herrfurthplatzes zu einem verkehrsberuhigten Bereich vorgesehen. Durch die Verkehrsberuhigung können die Barrieren zwischen Schillerpromenade und Herrfurthplatz mit Herrfurthkirche aufgebrochen werden.
- Werden Bordabsenkungen entlang der **Schillerpromenade** zur besseren Querbarkeit berücksichtigt?
 - Zwischen den Grünanlagen der Schillerpromenade werden im Rahmen des Konzeptes Gehwegvorstreckungen berücksichtigt.
- Wie reagiert das Konzept auf zugeparkte Kreuzungsbereiche, welche im **Schillerkiez** oftmals Fußgänger*innen und vor allem Kinder die Sicht versperren?
 - Im Rahmen der Konzeptmaßnahmen zum Fußverkehr werden Gehwegvorstreckungen an besonders relevanten Knotenpunkten vorgesehen. Durch die baulichen Gehwegvorstreckungen wird das illegale Parken im Knotenpunktbereich unterbunden.
- Wurde darüber nachgedacht, welche Lösung es für den Erhalt des Kopfsteinpflasters aufgrund der historischen Bedeutung für den **Schillerkiez** gibt?
 - Im Rahmen des Konzeptes wird als prioritäre Maßnahmen für den Radverkehr die Erneuerung der Beläge nördlich des Herrfurthplatzes berücksichtigt. Das Kopfsteinpflaster

FAQ Anmerkungen mein.berlin

soll im Rahmen der Maßnahme, aufgenommen, abgeschliffen und neu verlegt werden. Die historische Gestalt bleibt dadurch erhalten.

- Geschwindigkeitsüberschreitung in der **Mahlower Straße** – Wie wird darauf reagiert?
 - Sofern es nach der Umsetzung der ersten Konzeptstufen weiterhin zu Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Mahlower Straße kommen sollte, wird als Nachjustierung die Umsetzung von Aufpflasterungen zur Geschwindigkeitsreduzierung des Kfz-Verkehrs vorgeschlagen.
- Es fehlen Behindertenstellplätze, unter anderem entlang des **Tempelhofer Felds** und am Zugang zum Tempelhofer Feld in der Herrfurthstraße. Wie wird im Konzept darauf reagiert?
 - In der westlichen Herrfurthstraße kann im Rahmen der Neustrukturierung der Kfz-Stellplätze (Teil des Verkehrskonzeptes) berücksichtigt werden, dass die Notwendigkeit der Einrichtung von zusätzlichen Behindertenstellplätzen geprüft wird.
- Der Übergang an der **Kienitzer Straße / Weisestraße** sollte verbessert werden, da u.a. für Schulkinder der Karl-Weise-Schule ein erhöhtes Sicherheitsrisiko beim Queren des Kreuzungsbereiches besteht. Wie kann dies im Konzept berücksichtigt werden? Wie können die Kinder, welche die Kitas in der Weisestraße aufsuchen, besser geschützt werden?
 - Das Konzept berücksichtigt die Einrichtung eines Modalfilters am Knotenpunkt Herrfurthstraße / Weisestraße. Es ist außerdem ein Modalfilter am Knotenpunkt Weisestraße / Okerstraße vorgesehen. Die Weisestraße kann dadurch vom Kfz-Verkehr geschützt werden.
- Wie können Kinder an den Ausgängen des Spielplatzes in der **Schillerpromenade** vor rasenden Autos besser geschützt werden?
 - Durch die Modalfilter am Herrfurthplatz wird ein überwiegender Teil der Kfz, welche entlang der Herrfurthstraße fahren, unterbunden. Es wird sich dadurch in Zukunft in diesem Bereich um Anlieger handeln, welche ein Ziel in dem Abschnitt haben.
- Können Zonen zum Be- und Entladen entlang der **Schillerpromenade** berücksichtigt werden?
 - Im Verkehrskonzept werden Zonen zum Be- und Entladen entlang der Schillerpromenade im Bereich angrenzend an den Herrfurthplatz vorgesehen.
- Warum wurden **keine Bremsschwellen** in der Fontanestraße berücksichtigt?
 - Durch eine Einbahnstraße in der Fontanestraße und weiteren begleitenden Maßnahmen im Kiez ist von einem deutlich geringeren Kfz-Aufkommen auszugehen. Die Durchfahrt durch die Fontanestraße ist nur noch aus dem Kiez heraus in Richtung Flughafenstraße möglich.
- Kann eine Möglichkeit gefunden werden, um sicherzustellen, dass **Lastenradstellplätze im Schillerkiez** für diese genutzt werden?
 - Die Überwachung des Straßenraums bildet keinen Teil des Verkehrskonzeptes.
- Kann der Zustand der Straßenbäume im **Schillerkiez** verbessert werden?
 - Die Verbesserung des Zustands der Straßenbäume bildet keinen Teil des Verkehrskonzeptes. Es wurde in einem vorherigen Projekt die Baumleitplanung für den Schillerkiez entwickelt, welche bei baulichen Umsetzungsmaßnahmen im Schillerkiez herangezogen wird. Weitere Informationen unter:
<https://www.schillerpromenade.berlin/projekte/baumkonzept/>
- Kann ein Verbot für das Parken von Anhängern/Sprintern/Wohnmobilen für den **Schillerkiez** ausgesprochen werden?

FAQ Anmerkungen mein.berlin

- Für Sprinter und Transporter bis zu 7,5 Tonnen ist das Parken in einem Wohngebiet nach StVO rund um die Uhr erlaubt.
- Kann die **Schillerpromenade** an den beiden „Enden“ (Knotenpunkte Selchower Straße und Okerstraße) verlängert werden, damit die Geschwindigkeitsüberschreitungen in den entsprechenden Straßen eingedämmt werden?
 - Eine Anpassung des Gehwegbereichs am Knotenpunkt Schillerpromenade / Selchower Straße und ein Umbau des Knotenpunktes sind im Rahmen des Konzeptes vorgesehen. Durch die Verengung soll die Geschwindigkeit reduziert werden und vor allem die Querung für den Fußverkehr erleichtert werden.
- Wie kann verhindert werden, dass die **Weisestraße** als Durchgangsstraße genutzt wird?
 - Das Konzept berücksichtigt die Einrichtung eines Modalfilters am Knotenpunkt Herrfurthstraße / Weisestraße. Es ist außerdem ein Modalfilter am Knotenpunkt Weisestraße / Okerstraße vorgesehen. Die Weisestraße kann dadurch vom Kfz-Verkehr geschützt werden.
- Kann eine **zweite Tischtennisplatte** eingerichtet werden?
 - Im Rahmen des Förderprogramms Lebendiges Quartier Schillerpromenade (<https://www.schillerpromenade.berlin/ziele/foerdergebiet/>) werden Maßnahmen zur Umgestaltung der Schillerpromenade entwickelt und dabei ggf. auch neues Mobiliar berücksichtigt. Im Rahmen des Verkehrskonzeptes werden keine Vorschläge für neues Mobiliar geliefert.
- Kann ein Lösungsvorschlag gefunden werden, dass es bei breiten Fahrbahnschnitten (**z.B. Mahlower Straße und Herrfurthstraße**) nicht zu Geschwindigkeitsüberschreitungen kommt (Bänke, Mobiliar, Grünstreifen)?
 - Durch die verkehrslenkenden Maßnahmen ist eine Reduktion des Kfz-Verkehrs in den aufgeführten Straßenzügen zu erwarten. Sofern es weiterhin zu Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Mahlower Straße kommen sollte, berücksichtigt eine mögliche nächste Konzeptstufe Aufpflasterungen zur Geschwindigkeitsreduktion in der Mahlower Straße.
- Kann eine Gehwegvorstreckung in der **Lichtenrader Straße** vor der Schule umgesetzt werden?
 - Das Verkehrskonzept berücksichtigt eine Gehwegvorstreckung in der Lichtenrader Straße vor der Schule.
- Kann im Rahmen des Konzeptes eine Quartiersgarage/Parkhaus im **Schillerkiez** umgesetzt werden?
 - Eine Quartiersgarage oder ein Parkhaus im Kiez werden im Verkehrskonzept nicht berücksichtigt.
- Kann die Beleuchtung entlang der **Schillerpromenade** verbessert werden, damit weniger Angsträume entstehen?
 - Im Rahmen des Förderprogramms Lebendiges Quartier Schillerpromenade (<https://www.schillerpromenade.berlin/ziele/foerdergebiet/>) werden Maßnahmen zur Qualitätssteigerung der Schillerpromenade entwickelt. Die Neugestaltung der Schillerpromenade bildet keinen Teil des Verkehrskonzeptes.
- Wie wird die **Barrierefreiheit** im Kiez im Rahmen des Konzeptes verbessert?
 - Langfristig sollte der Kiez den Anforderungen an die Barrierefreiheit gerecht werden, damit der Straßenraum für alle nutzbar und attraktiv ist. Im Rahmen des Verkehrskonzeptes wurden die wichtigsten Punkte für eine notwendige Umgestaltung

FAQ Anmerkungen mein.berlin

durch Gehwegvorstreckungen mit abgesenkten Borden und separaten Bordabsenkungen identifiziert.